

Gestern wurde auf der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode von den Deputierten die Erörterung des Berichts „Über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und über die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung“ mit dem der Generalsekretär des ZK der KPdSU, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, der Vorsitzende der Verfassungskommission, Genosse L. I. Breschnew auftrat, abgeschlossen.

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 7. Oktober 1977

Nr. 200 (3065)

Preis 2 Kopeken

Sitzung der Redaktionskommission zur Vorbereitung des endgültigen Textes der Verfassung der UdSSR

Am 6. Oktober fand im Kremel eine Sitzung der Redaktionskommission zur Vorbereitung des endgültigen Textes der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken statt. Den Vorsitz führte auf der Sitzung der Vorsitzende der Redaktionskommission, Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew.

Bei der Eröffnung der Sitzung erklärte Genosse L. I. Breschnew, daß die Erörterung des Entwurfs der Verfassung auf der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR heute ihren Abschluß gefunden hat. Die Atmosphäre, die auf dem Plenum des ZK der KPdSU und auf der Tagung während der Erörterung des Verfassungsentwurfs herrschte, unterstrich L. I. Breschnew, verleiht uns großen Optimismus. Die Genossen, die auf der Tagung sprachen, unterstützten einmütig den Entwurf der Verfassung. Zugleich brachten die Deputierten einige Verbesserungen und Ergänzungen ein. Unserer Kommission

obliegt es heute, die endgültige Fassung des Entwurfs der Verfassung zu geben und ihn am 7. Oktober der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR zur Bestätigung vorzulegen. Danach sprach auf der Sitzung der Kandidat des Politbüros, der Sekretär des ZK der KPdSU, Genosse B. N. Ponomarew, der über den Inhalt der Korrekturen zum Text des Entwurfs der Verfassung berichtete, die im Laufe der Arbeit der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR von den Deputierten vorgeschlagen wurden.

Die Redaktionskommission besprach diese Korrekturen und nahm zu ihnen entsprechende Empfehlungen an. Die Kommission beschloß einmütig, den Text des Entwurfs der Verfassung mit Aufnahme der vorgeschlagenen Korrekturen der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR zur Bestätigung zu unterbreiten. (TASS)

Zeit gewaltiger Siege

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Die Reden der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR auf der Außerordentlichen Tagung des höchsten Organs der Staatsmacht des Landes sind von Stolz erfüllt auf unsere sozialistische Heimat, auf die gewaltigen sozialökonomischen Erfolge, die das Sowjetvolk in den 60 heldenhaften Jahren errungen hat. Am 6. Oktober setzte die Tagung ihre Arbeit im Kremel fort. Den Deputierten des Volkes steht bevor, eine Aufgabe von gewaltiger historischer Bedeutung zu erfüllen — die neue Verfassung des Sowjetlandes anzunehmen. Auf der Tribüne der Tagung betonen sie, daß der Bericht des Genossen L. I. Breschnew über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung nach der allgemeinen Meinung ein hervorragendes Dokument des schöpferischen Marxismus-Leninismus ist, das einen grundlegenden, programmatischen Charakter hat.

Die Redner in den getrennten Sitzungen der Kammern teilen mit, daß die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR, die fast vier Monate dauerte, allorts breit, frei, sachlich verlief. Die Sowjetmenschen bekundeten eine tiefe persönliche Interessiertheit daran, daß dieses Dokument möglichst voll und genau die Errungenschaften des reifen Sozialismus widerspiegeln, vorwärts rufe auf dem Weg des kommunistischen Aufbaus.

Im Unionsowjet

Um zehn Uhr morgens begann im Sitzungssaal der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR die Sitzung des Unionsowjets. Mit anhaltendem Beifall begrüßten die Deputierten die Genossen L. I. Breschnew, J. W. Andropow, V. V. Grischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, F. D. Kulakow, D. A. Kunajew, K. T. Masurow, G. W. Romanow, M. A. Suslow, W. W. Schtscherbiki, G. A. Aljiew, P. N. Demitschew, M. S. Solomennikow, K. U. Tschernenko, I. W. Kapitonow, W. I. Doigich, J. P. Rjabow. Der Erste Sekretär des Chabarowsker Regionalkomitees der

KPdSU, Deputierter A. K. Tschorny eröffnete auf der Morgensitzung die Debatten. Wir alle, sagte er, sind Zeugen und Teilnehmer eines wahrhaft epochalen Ereignisses — der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR. Dieser große gesetzgebende Akt wird als unvergängliche Seite in die heldenhafte Geschichte des besten sozialistischen Staates in der Welt eingehen, wird eine gewaltige politische Bedeutung haben für das ganze internationale Leben.

In der Periode der Erörterung des Entwurfs des Grundgesetzes, teilte der Redner mit, betonten die Werktätigen der Region Chabarowsk besonders die große Bedeutung der Letztseite der Verfassung über die führende Rolle der Kommunistischen Partei im Leben der sowjetischen Gesellschaft, über die Hauptaufgaben und Grundsätze der friedliebenden Leninschen Außenpolitik des Sowjetstaates.

Der Redner erläuterte ausführlich über den Wettbewerb der Werktätigen der Region um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans. Wir Moskauer billigen auf warmem Fuß den Entwurf des Grundgesetzes des Landes. Mit dem Gefühl des Stolzes auf unsere sozialistische Heimat betrachten wir es als eine reale Verkörperung der Richtigkeit der Innen- und Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates, der Errungenschaften des Sowjetvolkes unter der Leitung der Partei, erklärte der Brigadier der Komplexbrigade des Baukombinats Nr. 111 der Verwaltung „Selenogradstroj“, Deputierter N. A. Slobin. Die Werktätigen der Hauptstadt, wie auch alle Sowjetmenschen, hüllten den Entwurf der neuen Verfassung und geben ihre volle Genugtuung zum Ausdruck über die Aufnahme in ihn eines speziellen Artikels über die Rolle der KPdSU im Leben der sowjetischen Gesellschaft. Im Namen der Werktätigen der Hauptstadt sprach er dem Zentralkomitee der KPdSU, seinem Politbüro, dem hervorragenden Politiker und Staatsmann Genossen L. I. Breschnew seinen herzlichsten Dank aus für den unschätzbaren Beitrag zur Erarbeitung des Entwurfs des Grundgesetzes der UdSSR.

Überreichung der Auszeichnungen der Heimat

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, überreichte am 5. Oktober im Kremel einer Gruppe Genossen Auszeichnungen der UdSSR.

Leninorden und Goldmedaillen „Hammer und Sichel“ der Helden der sozialistischen Arbeit wurden überreicht an: den Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR L. W. Archipow, den Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aschimow, den Vorsitzenden des Ministerrats der Belorussischen SSR T. J. Kischew, den Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR, Generaloberst S. K. Zwigun, den Leiter der Experimentalfahrt des Atomisobrochers „Arktika“, Minister der Hochseeflotte der UdSSR T. B. Guschenko, den Kapitän des Atomisobrochers „Arktika“ S. Kutschjew, das korrespondierende Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR N. S. Chlopkin.

Leninorden wurden überreicht an: den Botschafter der UdSSR in der VR Bulgarien W. N. Basowski, den Armeegeneral P. I. Batow, den stellvertretenden Leiter der Abteilung Außenpolitik des ZK der KPdSU W. W. Sagladin, den Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der UdSSR W. I. Isajew, den Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR K. F. Katuschew, den Ersten Stellvertreter des Minister für Außenhandel der UdSSR W. I. Isajew, die Professorin des Staatlichen Unions-Institut für T. F. Makarowa, den Ersten Sekretär des Gebietskomitees Cherson der Kommunistischen Partei der Ukraine I. A. Mosgowoi, den Stellvertreter des Vorsitzenden des Komitees Partekontrolle beim ZK der KPdSU S. O. Postowalow.

Nach der Überreichung der Auszeichnungen traf Genosse L. I. Breschnew auf.

Ansprache des Genossen L. I. BRESHNEW

Teure Genossen! Ich freue mich innig über die angenehme Möglichkeit, mich mit Ihnen treffen zu können und Menschen zu überreichen, die ich gut kenne, schätze und achte. Im Namen des Zentralkomitees unserer Partei, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gratuliere ich Ihnen allen aus warmster und herzlichster zum hohen Jubiläum Ihrer Arbeit. Verdiente Auszeichnungen haben heute Vertreter verschiedener Abteilungen des kommunistischen Aufbaus bekommen — namhafte Parteifunktionäre, Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffende, Vertreter unserer heldenmütigen Streitkräfte. Der Volksmund besagt: Wie die Arbeit, so der Lohn. Durch Ihre Arbeit — eine gekonnte und hingebungsvolle Arbeit zum Wohl der Gesellschaft — haben Sie diese Auszeichnungen verdient. Jeder von Ihnen hat selbstverständlich sein eigenes Schicksal, seinen eigenen Weg, seinen Wirkungskreis und seine Berufung im Leben. Doch gibt es etwas Wichtiges, was alle hier Anwesenden vereint. Dieses Wichtige ist unser gemeinsamer Kampf um das Glück des Sowjetvolkes, um die Ideale des Kommunismus. Daher sind die Ihnen überreichten Auszeichnungen nicht einfach eine Anerkennung der Arbeitsleistungen eines jeden von uns im einzelnen. Das ist zugleich auch die Würdigung Ihres Beitrags zur allgemeinen Sache des ganzen Volkes, zur erhabenen Sache des kommunistischen Aufbaus. Wir haben uns mit Ihnen in einem für alle Sowjetmenschen denkwürdigen Zeitpunkt getroffen. Das Volk lebt in einer feierlichen, gehobenen Atmosphäre — und zugleich schlägt der Arbeitspuls des Landes außerordentlich dynamisch und machtvoll. Mit neuen Arbeitsjahren salutierte das Sowjetvolk seiner neuen Verfassung und dem nahenden 60. Jahrestag des Großen Oktober. Die sowjetischen Kommunisten pflegen die Tradition, sogar in den Tagen der denkwürdigen Ereignisse und Jubiläen die bevorstehende Arbeit nicht zu yergessen und an ihre Pflichten und ihre Verantwortung zu denken. Auch heute, da ich Ihnen, teure Freunde, von ganzem Herzen gratuliere, möchte ich meine Überzeugung zum Ausdruck bringen, daß die Auszeichnung, die Sie ein guter Stimulus sein wird bei der Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitages und der Aufgaben des 10. Fünfjahresplans. Ich wünsche Ihnen, Genossen, neue Erfolge bei der Erfüllung der erhabenen und verantwortungsvollen Aufgaben, mit denen uns die Partei und das Volk beauftragt haben. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Glück. (TASS)

Zum Wohle des Volkes, im Namen des Kommunismus

Erfüllt von Stolz auf ihre Sowjeh Heimat, auf die großen Errungenschaften des Sozialismus, nehmen die Werktätigen in Stadt und Dorf jede Nachricht aus dem Kremel wahr, wo die Außerordentliche Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR stattfindet. Im Mittelpunkt des Interesses steht der markante, tiefe, inhaltsreiche Bericht des Genossen L. I. Breschnew über den Entwurf der neuen Verfassung und die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung.

„Begeisternde Perspektiven“

Mit größter Aufmerksamkeit verfolgt unser Sowjetvolk in diesen Tagen den Lauf der Ereignisse von historischer Tragweite. Das Oktoberplenum (1977) des ZK der KPdSU, die am 4. Oktober in Moskau eröffnete Außerordentliche Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, der Entwurf des neuen Grundgesetzes unseres Landes zur Erörterung und Bestätigung vorgelegt wurde, rufen einen nie da gewesenen politischen und Arbeitseнтуhusiasmus bei den Sowjetmenschen hervor. Mit besonderer Aufmerksamkeit hatten wir sowjetische Lehrer alle Artikel erörtert, die sich auf die Entwicklung des Volksbildungswesens beziehen. Ich erinnere mich gut an jene Zeit, die allgemeine Anfangsschulbildung in unserem Land eine bedeutende Errungenschaft war. Dann folgten die obligatorische Sieben- und Achtklassensschulbildung und heutezeitige ist für jeden Sowjetmenschen die allgemeine Mittelschulbildung obligatorisch geworden. So spiegelt sich im neuen Grundgesetz die Errungenschaften des Sowjetvolkes wider, das unter Führung der Leninschen Partei schon 60 Jahre den

Triumph der Demokratie

Da war der Tag gekommen, auf den alle Sowjetmenschen warteten, der in dem Bericht unterstrichen, das als rotes Datum eingehen wird. Mit der großen Aufmerksamkeit und der tiefsten Begeisterung hörten wir im Rundfunk den Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, über den Entwurf der neuen Verfassung.

Anatoli FILIPTSCHUK, Parteisekretär des Balmagambetow-Sowchos Gebiet Kustanai

Freie Arbeit in freiem Land

In diesen Tagen erlebt unsere Heimat ein Ereignis von großer historischer Tragweite. Der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR ist der Entwurf der neuen Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vorgelegt worden. Vier Monate lang dauerte die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR. Sie wurde zu einer Art Schau der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU für die Steigerung der politischen und Arbeitsaktivität der Massen, weckte im Volk neue schöpferische Kräfte.

„Wir können mit Gewißheit und Stolz sagen: Eben das ganze Sowjetvolk wurde zum wahren Schöpfer des Grundgesetzes seines Staates“, so sagte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew über den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR. Die Werktätigen des Balmagambetow-Sowchos nahmen mit Begeisterung den Verfassungsentwurf wahr. Dieses historische Dokument festigt nicht nur die Errungenschaften, die zu einem unverbrüchlichen Bestandteil unserer sowjetischen Lebensweise geworden sind, sondern bestimmt auch die weiteren Wege der Anwendung der schöpferischen Kräfte, Begabungen und Fähigkeiten jedes Menschen, die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit.

Unsere wichtigsten Aufgaben

Die neue Verfassung der UdSSR ist ein neuer historischer Meilenstein auf unserem ruhmvollen Weg zum heileren Ziel — zum Kommunismus. Die volksumfassende Erörterung der Verfassung hat gezeigt, wie fest in unserem Staat die Einheit aller sozialen Gruppen, Nationen und Völker-schaften und aller Generationen unserer Gesellschaft ist, die sich um die Kommunistische Partei geschart haben. Das Grundgesetz ist von großer Försorge um den Menschen, um sei-

ner Gesundheit durchdrungen. Wir haben klare Horizonte, deutliche Ziele, eine leuchte Zukunft. Ich bin schon Rentner, habe aber meinen geliebten Beruf nicht aufgeben, nehme als Chirurg an der Betreuung entlegener Ortschaften teil, wohin wir Ärzte des Gebietskrankenhauses, mit dem Sanitätsflugzeug fliegen. Als ich den Bericht des Gene-

ralsekretärs, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, anhörte, nahm ich mit besonderem Stolz seine Worte wahr, als er betonte, daß während der Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR die große Zahl der Vorschläge über die Rolle der Arbeit im Sozialismus eingebracht wurde. Das ganze sowjetische Volk ist der Partei dafür dankbar, daß in der Verfassung noch markanter die Unverbrüchlichkeit des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz verhorhoben wird. Es gibt für uns medizinische Mitarbeiter keine größere Ehre, keine wichtigere Aufgabe, als die Gesundheit der Sowjetmenschen zu erhalten und zu pflegen.

Waldemar HEYER, Einrichteschlosser im Sowchos „Sary-Bulak“, Gebiet Dshambul Taldy-Kurgan Helmut POLLE, Arzt

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Wundererfolge des Triumphs der Leninschen Nationalitätenpolitik

Rede des Deputierten S. B. NIJASBEKOW (Wahlkreis Schortandy, Kasachische SSR)

Genossen Deputierte! Gestern haben wir, Teilnehmer der Tagung, den markanten, durch seine Ziele und Überzeugungskraft ergreifenden Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzenden der Verfassungskommission, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew über den Entwurf der neuen Verfassung mit großem Interesse entgegengenommen, in dem anschaulich die grandiosen Umgestaltungen im Leben unserer Gesellschaft nach der Annahme der gegenwärtig gültigen Verfassung dargestellt sind.

Im Bericht des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, im Entwurf der Verfassung der UdSSR, den wir erörtern, haben solche weltläuternde Erfahrungen des Landes eine breite Widerspiegelung erfahren wie der Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, die unterschiedlichen und nunmehr Einheit aller Nationalitäten und Völkerschaften, das Bestehen einer neuen historischen Menschengemeinschaft — des Sowjetvolkes, das Himmelszeichen unseres Staates — eines Organ der Diktatur des Proletariats zu einer politischen Organisation des gesamten Volkes, zu einem allgemeinen Volkstaat.

Im Entwurf der neuen Verfassung haben solche bereits zur Realität und zur Lebensweise unserer Gesellschaft geworden Errungenschaften einen neuen überzeugenden Beweis bekommen, die Bedeutung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, die Abschaffung aller Arten von Unterdrückung, Gewährleistung wahrer Freiheit und Gleichberechtigung der Bürger in allen Bereichen des politischen und gesellschaftlichen Lebens, miteingeschlossen die gleichberechtigte Teilnahme an der Leitung des Staates

und der Gesellschaft. Das Recht auf Arbeit und Erholung, auf Bildung und Beruf, das Recht auf Wohnung, auf Gesundheitsschutz, auf soziale Fürsorge — diese Rechte werden nicht nur durch das Gesetz geschützt, sie werden zuverlässig gesichert durch das politische System, die wirtschaftliche und soziale Struktur durch die ganze Lebensweise der sowjetischen Gesellschaft. Dem Sowjetmenschen eröffnen sich grenzenlose Möglichkeiten für schöpferische intellektuelle, Entfaltung, sittliche Verwirklichung.

Wenn man den Entwurf der neuen Verfassung nochmals liest, das Wesentliche des Berichts des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew ergreift, kann man nicht umhin stolz zu sein darauf, wie weit unser Land in seiner politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung vorwärts geschritten ist, auf welche Höhe es sich durch die Errungenschaften in unserem Land gehoben worden ist. Das Bewusstsein, daß alle im Kampf für den Sozialismus überdauern und weiterleben, daß unser Land nicht umsonst waren, daß uns allen und unseren Kameraden ein glückliches Leben gesichert ist, verleiht den Sowjetmenschen neue Kräfte, wappet sie mit Optimismus und begünstigt sie zu neuen Großtaten im kommunistischen Aufbau.

Die großen Erfolge des Sowjetvolkes sind das Resultat der titanischen Tätigkeit der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Sowjetstaates und der heroischen Arbeit unseres Volkes. Unsere Partei hat sich in den Jahren der Leninschen Nationalitätenpolitik, der Kasachstan der mehr als hundert Nationen und Völkern — Kasachen, Russen, Ukrainer, Belorussen, Uiguren, Tataren, Koreaner, Deutsche und andere — Sie alle leben in gemeinsamen Streben, lassen sich von gemeinsamen Idealen leiten, bauen gemeinsam den Kommunismus auf. Zwischen ihnen haben sich hervorragende Beziehungen herausgebildet — Beziehungen der Freundschaft, Kameradschaft und Brüderlichkeit.

Der kasachstan Boden ist nicht wiederzuerkennen. Das ehemalige rückständige Randgebiet des zaristischen Imperiums mit fast vollständigem Analfabetismus der Bevölkerung hat sich in den Jahren der Sowjetmacht in eine blühende Region mit hochentwickelter Industrie, großer mechanisierter Landwirtschaft und fortgeschrittener Kultur verwandelt. Das kasachische Volk hat in diesem außerordentlich kurzen Zeitraum die ehemalige Rückständigkeit beseitigt und einen gigantischen Sprung vom Feudalismus zum Sozialismus gemacht, wobei es sich über eine ganze historische Epoche — den Kapitalismus hinwegsetzte.

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat haben nie an Mitteln und Kräften gespart, um Kasachstan in der Sicherung einer intensiven Erörterung und Erschließung seiner reichen Naturreisourcen, in der stetigen Entwicklung seiner Produktivkräfte und der Kultur des kasachischen Volkes zu helfen. Um über das Ausmaß der großen Errungenschaften in Kasachstan in den Jahren der Sowjetmacht zu urteilen, genügt es zu sagen, daß der Umfang der Industrieproduktion der Republik im laufenden Jahr das Niveau der Vorkriegszeit um das 27-fache, die Produktion von Eisen und Stahl um das 30-fache übertrafen wird. Die Industrie der Republik ist jetzt vertreten durch die Eisen- und die NE-Metallurgie, die Kohle-, Erdöl-, elektroenergetische, chemische, Bau-, Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie und Maschinenbauzweige. Die Industrie Kasachstans liefert heute ihre Erzeugnisse in 80 Länder der Welt, dort, wo sich früher leblose Weiten erstreckten, sind Dutzende neue Städte, Hunderte Arbeiterdörfer entstanden. Die fruchtbarere, pastorenbare, weiglose Steppe ist heute mit einem dichten Netz von Eisenbahnen und Autostraßen bedeckt. Eine große Entwicklung hat der Lufttransport erfahren.

Jedes sowjetische Planjahr fünf war für Kasachstan ein neuer großer

Schritt in der Hebung der Ökonomie und der Kultur. Allein im achten und neunten Planjahr fünf wurden in der Republik mehr als 300 große staatliche Industriebetriebe, über 60 Millionen Quadratmeter Wohnfläche, viele Schulen, Krankenhäuser, Klubs und Kulturhäuser in Nutzung genommen.

Noch größere Maßstäbe sind für die Volkswirtschaft Kasachstans für das zehnte Planjahr fünf vorgesehen. Die Produktion von Industrieerzeugnissen wird sich um 40 Prozent vergrößern. Zur Entwicklung der Ökonomie und der Kultur der Republik werden 38,5 Milliarden Rubel bereitgestellt.

Einen fürwahr gigantischen revolutionären Schritt vorwärts machte die Landwirtschaft der Republik. Eine besondere Rolle spielte dabei die Erschließung des Neulandes, die Kasachstan in eine der größten Kornkammern des Landes in der Produktion von Getreide und anderen Erzeugnissen verwandelt hat. Die Staatliche Produktion des Neulandes erstreckt sich heute über mehr als 25 Millionen Hektar. Auf den Feldern der Republik arbeiten 233.000 Traktoren, 114.000 Gegendemäher, 124.000 Laskraftwagen. Es wird ein ganzer Komplex von Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Tierzucht und zu ihrer Überführung auf industrielle Grundlage durchgeführt. Eine weitere intensive Entwicklung wird der führende Zweig der Tierzucht — die Schafzucht erfahren.

Als Ergebnis des wahren Triumphs der Leninschen Nationalitätenpolitik ist ihrem Inhalt nach sozialistische und der Form nach nationale Kultur des kasachischen Volkes entstanden und aufgebaut. Sie umfaßt alle Sphären des geistigen Lebens und ist ein mächtiges Mittel der kommunistischen Erziehung.

insbesondere unserem älteren Bruder — dem großen russischen Volk — für diese unschätzbare Hilfe in unseren Herzen bewahren. (Beifall)

Genossen Deputierte! Der Entwurf der neuen Verfassung löste bei den Werktätigen Kasachstans einen großen politischen und Arbeitsschwung aus. Der Bericht des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Maiplenum (1977) des ZK der KPdSU und der Verfassungsentwurf wurden auf den Plenen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, auf den Tagungen des Obersten Sowjets und der örtlichen Sowjetorgane in Arbeitkollektiven erörtert. Insgesamt fanden 155.000 Versammlungen und Kundgebungen statt, die der Erörterung des Entwurfs des Grundgesetzes der UdSSR, des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR waren. Ihnen wohnten über 14 Millionen Personen bei, 80.000 Redner traten auf, es wurden mehr als 300.000 Bemerkungen und Vorschläge eingereicht.

Die Werktätigen der Republik billigen aus warmen den Entwurf der neuen Verfassung und bringen dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzenden der Verfassungskommission des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich ihre tiefe Erkenntlichkeit zum Ausdruck für die Vorbereitung des vorliegenden Dokuments unserer Epoche — des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR.

Ich schließe mich vollständig den Vorschlägen der anderen Redner an und schlage vor, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR mit den von der Verfassungskommission eingebrachten Korrekturen anzunehmen. (Beifall)

Zeit gewaltiger Siege

(Schluß, Anfang S. 1)

Mit dem Gefühl der tiefsten Genugtuung nahmen die Sowjetmenschen den neuen Grundsatz der Verfassung entgegen, der die leitende Rolle unserer Partei im politischen System des Sowjetlandes wahrhaftig verankert. Die Werktätigen haben sich an den historischen Erfahrungen überzeugt, daß die Kommunistische Partei für das Volk besteht und dem Volk dient. Die Deputierte sprach über die hingebungsvolle Arbeit der Werktätigen des Gebiets, über ihr Bestreben, mehr Produktion und höherer Qualität zu erzeugen.

Als Garant für die Verwirklichung der Persönlichkeitsrechte und Interessen der Sowjetbürger tritt der Staat, das gesellschaftliche System selbst auf, erklärte der Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Deputierter W. A. Ambarzumjan. Ein normales Funktionieren dieses Systems ist nur bei genauer Erfüllung seiner Pflichten vor der Gesellschaft durch jeden Bürger, durch jedes Kollektiv möglich. Deshalb liegt der Verfassungsentwurf eine natürliche, harmonische gegenseitige Verbindung zwischen den Rechten und Pflichten der Bürger der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR, Deputierter N. D. Chudobrynski, sprach über den Entwurf der neuen Verfassung. Er erweiterte beachtlich die rechtliche Basis für eine weitere Steigerung der Effektivität und Vertiefung der Tätigkeit der Sowjetbürger. Die Deputierten, der Republik und örtlichen Verwaltungsglieder, bieten einen noch größeren Spielraum für eine aktive Teilnahme der Werktätigen an der Leitung der politischen und gesellschaftlichen Angelegenheiten.

Viele Deputierte sprachen über die Erhöhung der Verantwortung jedes Werktätigen für die ihm auftragene Sache.

In der Arbeit offenbart der Mensch seine Eigenheit in den Idealen des Kommunismus. Der Vorsitzende des Vollzirkels des Gebietsrats der UdSSR, Deputierter A. N. Balandin, erzählte, diesen Gedanken veranschaulichend, ausführlich über die trefflichen Errungenschaften der Werktätigen des Gebiets im Wettbewerb um eine würdige Ehrung des 60. Jahrestags des Großen Oktober.

Die voluminöse Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung im Land schuf eine politische Atmosphäre geschaffen, da überall neue Initiative, neue Formen des sozialistischen Wettbewerbs aufkamen, unterstütz der Minister für Montage- und Stahlarbeiten der UdSSR, Deputierter B. W. Bakin. Der Minister hob hervor, daß im Entwurf der neuen Verfassung erstmalig in der Welt das Recht der Lebensweise der Menschen auf Wohnung proklamiert wird. Dieses Recht wird durch eine mächtige Hausbauindustrie, durch staatliche Zuwendungen garantiert.

Da sich hier auf der Tagung den Arbeitern des Landes, die Millionen von Arbeitern des Leninischen Komsovol vertrat, sagte die Weberin aus dem Smolensker Leinwandwebungskombinat, Depu-

tierte G. M. Jelissejewa, möchte ich die einmütige heile Billigung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR durch die ganze sowjetische Jugend zum Ausdruck bringen.

Der Verfassungsentwurf ist von der Sorge der Partei um die Zukunft der heranwachsenden Generation, um das Glück unserer Kinder getragen. Mir, einer jungen Mutter, ist das besonders nahegelegen. Die Sorge um die kleinsten Bürger möchte ich als die höchste Wahrheit des Lebens bezeichnen. Die Erziehung würdiger Bürger bildet die höchste Verantwortung der Verfassungspflicht, das Lebensgesetz jeder sowjetischen Familie.

Die sozialistische Gesellschaft ist eine Gesellschaft der Werktätigen, sagte der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Arbeit und soziale Fragen des Ministerrats der UdSSR, Deputierter W. G. Lomonossow. Und es ist ganz gesondert, daß der Entwurf der sowjetischen Verfassung die Arbeitsintensität erhöht, in unserem Lande ist das lebenswichtigste, das notwendigste Recht des Menschen ganz anders — das Recht auf Arbeit. Sozialistischer Optimismus ist die Zuversicht jedermanns in das Morgen sind die kennzeichnenden Züge unserer Lebensweise.

Der Erste Sekretär des Astrachaner Gebietskomitees der KPdSU, Deputierter A. A. Borodine, erklärte, daß im Laufe der voluminösen Erörterung des Verfassungsentwurfs das Streben der Menschen in Übereinstimmung mit den Forderungen des Arbeitsgesetzes des Landes, mit den Forderungen unserer sozialistischen Lebensweise zu leben und zu arbeiten, mit voller Kraft zum Ausdruck gekommen ist.

Die Partei Lenins, erklärte er, ist die Trägerin und Mittlerin der Interessen, Belange und Hoffnungen der Menschen der Arbeit, eine anerkannte Führerin, Inspiratorin und Organisatorin aller historischen Taten, all unserer Siege. Eben darum billigt das Sowjetvolk einstimmig und begründet die Einseitigkeit des Satzes über unsere Partei als führende und lenkende Kraft der sowjetischen Gesellschaft in die neue Verfassung.

In unserer sozialistischen Gesellschaft ist der Mensch der Arbeit, der aktive Erbauer des Kommunismus der geachtete Mensch geworden, sagte der Deputierte P. P. Sidorow, der Leiter der Abteilung des Baustrass Nr. 2 von Vilnius, Litauische SSR.

Alle in unserem Lande erfolgten Wandlungen sind im Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR klar widerspiegelt. Jede seine Zelle zeigt bereit davon, daß die Kommunistische Partei, die dem Volke die höchsten Interessen hat, die Interessen der Werktätigen. Die Ansprache des Deputierten H. A. Noor, des Kaplains eines mittleren Fischschiffes im dem Fischereikomplex „Illa Kalur“ der Litauischen SSR, setzte diesen Gedanken gleichsam fort. Der Deputierte erklärte, der Entwurf des Grundgesetzes spiegelt nicht nur die Errungenschaften des entwickelten Sozialismus wieder, sondern gestattet es auch, einen Blick in das Morgen zu werfen. Das Leben der Menschen von unseren heutigen Anstrengungen, von der Qualität unserer Arbeit ab.

Der Weg des Sowjetvolkes wird

von nun an vom hellen Licht der neuen Verfassung erleuchtet sein, es gibt keine Kraft, die uns vom Wege des kommunistischen Aufbaus abbringen könnte, sagte der Erste Sekretär des Rjasaner Gebietskomitees der KPdSU, Deputierter N. S. Prijschew. Die Gewähr dafür ist die feste Schritt unsere Volkes, sein eherner Zusammenschluß um das Zentralkomitee und das Politbüro, geteilt vom standhaften Marxist-Leninisten, hervorragenden Politiker und Staatsmann der Gegenwart, Schöpfer der neuen Verfassung, Leonid Iljitsch Breschnew.

Die Einmütigkeit, mit der die Werktätigen der Automobilindustrie den Entwurf der neuen Verfassung gebilligt haben, ist ein prägnantes Beispiel für den Zusammenschluß der Sowjetmenschen um die Kommunistische Partei, um das Politbüro des ZK der KPdSU mit dem Genossen L. I. Breschnew an der Spitze, sagte der Minister für Automobilindustrie, Deputierter W. N. Poljakow.

Auf Grund der Leninschen Ideen über die Entwicklung der sozialistischen Demokratie, sagte der Generaldirektor der Firma „Omski Bekon“, Deputierter A. P. Majorow, verankert die neue Verfassung die Errungenschaften des Sowjetvolkes. Der Deputierte hob hervor, daß der Aufschwung der schöpferischen Arbeit gut am Beispiel Sibiriens zu sehen ist. Nach dem Willen der Partei, nach dem Willen des Volkes hat sich diese riesige, ehemals rückständige Region in eine Region der modernen Industrie, der gut entwickelten Landwirtschaft, der hohen Kultur verwandelt. Sibirien vergibt hundertfach die Arbeit des Menschen, bietet seine Reichtümer großzügig dem Volke an.

Mein Schicksal, fuhr der Redner fort, ist das Schicksal vieler Kasachen. Erst der Oktober hat meinem Volk das Glück gebracht. Hätte wohl mein Großvater, ein Tagelöhner, daran glauben können, daß sein Enkel in das höchste Machtwort der Sowjetmacht, dem Obersten Sowjet der UdSSR gewählt werden wird, daß man ihm die Lösung wichtiger Fragen des staatlichen Lebens anvertrauen wird? Natürlich nicht! Das ist nur dank der unermüdelichen Fürsorge unserer Partei um die Schicksale des kasachischen Sowjetmenschen — den wahren Herren seines Schicksals — möglich geworden.

Die neue Verfassung wird eine vortreffliche Hymne auf die Oktoberrevolution, auf den genialen Führer Vladimir Iljitsch Lenin, auf die sozialistische Ordnung, auf die weise Politik der KPdSU sein. Sie umfaßt, wie der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees Kabardinisch-Balkariens T. K. Malbachow betonte, alle Seiten unseres Lebens, verankert überbrückt die Ergebnisse der revolutionären, politischen

Der nächste Redner, Minister der Justiz der UdSSR, Deputierter W. Terebnow, vermerkte, daß die Kommunisten immer Anhänger ein-

ger gut durchdachten Regelung des staatlichen Lebens gewesen sind.

Die neue sowjetische Verfassung entspricht in allen ihren Teilen vollständig dem Niveau der Entwicklung unseres Staates und gewährleistet vollständig die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft auf dem Weg des Friedens und des Sozialismus. Der Redner ging von den Leitsätzen des Entwurfs aus und machte eine Reihe von Vorschlägen, die auf die Verwirklichung der Rechte der Bevölkerung auf die Tätigkeit der rechtlichen Institutionen gerichtet sind.

Im Namen des viellausendköpfigen Trupps der Bergarbeiter Kirgislands übermittelte der Brigadier der Bergbauverwaltung „Tsch-Kumyrujol“, Gebiet Osch, Deputierter M. Temirbajew, einen Arbeiterdank an die Kommunistische Partei, das Zentralkomitee, persönlich Leonid Iljitsch Breschnew für die titanische Arbeit in der Erarbeitung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR.

Mein Schicksal, fuhr der Redner fort, ist das Schicksal vieler Kasachen. Erst der Oktober hat meinem Volk das Glück gebracht. Hätte wohl mein Großvater, ein Tagelöhner, daran glauben können, daß sein Enkel in das höchste Machtwort der Sowjetmacht, dem Obersten Sowjet der UdSSR gewählt werden wird, daß man ihm die Lösung wichtiger Fragen des staatlichen Lebens anvertrauen wird? Natürlich nicht! Das ist nur dank der unermüdelichen Fürsorge unserer Partei um die Schicksale des kasachischen Sowjetmenschen — den wahren Herren seines Schicksals — möglich geworden.

Die neue Verfassung wird eine vortreffliche Hymne auf die Oktoberrevolution, auf den genialen Führer Vladimir Iljitsch Lenin, auf die sozialistische Ordnung, auf die weise Politik der KPdSU sein. Sie umfaßt, wie der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees Kabardinisch-Balkariens T. K. Malbachow betonte, alle Seiten unseres Lebens, verankert überbrückt die Ergebnisse der revolutionären, politischen

Das ist das Ergebnis der weisen Leninschen Nationalitätenpolitik, der unerschütterlichen Brüderlichkeit der Völker unseres Landes.

Der Schauspieler des Staatlichen Akademischen Kiewer-Schewtschenko-Theaters, für Oper und Ballett, Deputierter D. M. Gnafjuk, sagte, daß er glücklich sei, hier davon sprechen zu können, welche große Anerkennung im Verfassungsentwurf der Erziehung von edlen und schönen Menschen der Zukunft sowie Fragen der Kultur geschenkt wird.

Alle Artikel des Entwurfs des Grundgesetzes sind von Hefer Fürsorge für die ständige Hebung des Lebensniveaus der sowjetischen Werktätigen durchdrungen. In diesem Zusammenhang sagte die Arbeiterin der Getteifabrik „Gornomarijskaja“ der ASSR der Mari, Deputierte N. J. Smirnowa, daß die Wähler ihr den Auftrag gaben, von der hohen Tribüne der Tagung aus dem Zentralkomitee der KPdSU, seinem Politbüro und der Verfassungskommission herzlich zu danken für die große Verantwortung der Arbeit, die sie bei der Vorbereitung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR geleistet haben. Wir bringen unsere Innigste und wärmsten Erkenntlichkeit dem Genossen Leonid Iljitsch Breschnew entgegen für seine rastlose Tätigkeit zur Ausarbeitung dieses hervorragenden Dokuments, für die unermüdeliche Tätigkeit zum Wohl und Glück des

Sowjetvolkes, sagte die Deputierte.

In der Verfassung, die wir heute annehmen, werden die rationelle Nutzung der natürlichen Ressourcen, die Reproduktion der Naturreichtümer, der Schutz und die Verbesserung der Umwelt als eine wichtige Bestimmung des ökonomischen Systems des Sozialismus verankert. Darüber sprach der Deputierte L. A. Kostandow. Das unterstrich auch der Direktor des Instituts für angewandte Geophysik der Hauptverwaltung hydrogeologischer Dienste beim Ministerium der UdSSR, Deputierter J. K. Fiodorow.

Über die hohe Stellung des Menschen in der sozialistischen Gesellschaft, über seine großen Rechte, Freiheiten und Pflichten, die im Entwurf der neuen Verfassung verankert sind, sprach die Apparatchikin im Chemiekombinat „50. Jahrestag der UdSSR“ in Grosny der ASSR der Tschetschenen und Inguschen, Deputierte L. K. Tscherkow.

Sie sprach mit besonderem Stolz von der Bedeutung der Bestimmungen des Entwurfs, die die Rolle der Frau, der Mutter in der Gesellschaft betonen.

Diese Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR wird als ein Ereignis von gewaltiger Bedeutung in die Geschichte unseres Landes eingetragene. Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Minister für Gasindustrie, Deputierter S. A. Orudschew, er betonte, daß die neue Verfassung, die auf dieser Tagung angenommen ist, ein bedeutendes Dokument der Epoche des kommunistischen Aufbaus sei.

Der Minister unterstützte die Vorschläge der Ständigen Kommission für Industrie des Unionssozietums und des Nationalitätensozietums darüber, daß es notwendig ist, ein spezielles Gesetz für Einsparung und rationelle Nutzung der Energieresourcen zu verabschieden.

Mit großem Stolz sprach von der Arbeit des Getreidebauern der Traktorist aus dem Kolchos „Krasny Oktjabr“ im Rayon Komsovol'ski, seiner Tschetschenen, der Minister L. N. Aktshirin. Ich bin stolz auf mein Beruf, sagte er, weil die Arbeit des Getreidebauers ein Sowjetland immer als eine höchst geachtete Arbeit betrachtet wurde.

Von den großen Leistungen der Wissenschaft und Technik in den Jahren der Sowjetmacht sprach der Direktor des Instituts für Probleme der Mechanik an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Vorsitzender des Unionsrats der wissenschaftlichen Gesellschaft im Verfassungsentwurf der Erziehung von edlen und schönen Menschen der Zukunft sowie Fragen der Kultur geschenkt wird.

Der Entwurf des Grundgesetzes sind von Hefer Fürsorge für die ständige Hebung des Lebensniveaus der sowjetischen Werktätigen durchdrungen. In diesem Zusammenhang sagte die Arbeiterin der Getteifabrik „Gornomarijskaja“ der ASSR der Mari, Deputierte N. J. Smirnowa, daß die Wähler ihr den Auftrag gaben, von der hohen Tribüne der Tagung aus dem Zentralkomitee der KPdSU, seinem Politbüro und der Verfassungskommission herzlich zu danken für die große Verantwortung der Arbeit, die sie bei der Vorbereitung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR geleistet haben. Wir bringen unsere Innigste und wärmsten Erkenntlichkeit dem Genossen Leonid Iljitsch Breschnew entgegen für seine rastlose Tätigkeit zur Ausarbeitung dieses hervorragenden Dokuments, für die unermüdeliche Tätigkeit zum Wohl und Glück des

Damit schloß der Oberste Sowjet der UdSSR auf der gegenwärtigen Sitzung. Leonid Iljitsch Breschnew dankte für die herzlichen Dank aus für die große Arbeit zur Schaffung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR. (TASS)

Moskau, Kreml. Im Sitzungssaal des Nationalitätensozietums des Obersten Sowjets der UdSSR

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Das Volk — Schöpfer der Verfassung

Im Unionsowjet

In der Abend Sitzung des Unionsowjets am 5. Oktober empfingen die Deputierten mit anhaltendem Beifall die Genossen L. I. Breschnew, V. W. Grischin, A. P. Kirilenko, F. D. Kulakow, D. A. Kunajew, K. T. Masurow, G. W. Romanow, M. A. Suslow, W. W. Schtscherbinin, A. A. Aljbin, K. Demert, M. M. S. Solomonzew, K. U. Tschernenko, I. W. Kapitown, W. I. Dolgich, J. P. Rjabow.

Den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR charakterisierend, sagte der Unionssekretär KP Lettland, Deputierter A. E. Voss, er spiegele gegenüber und konzentriert die großen sozialistischen Errungenschaften und die großen Wandlungen wider, die im Laufe der 60 Jahren Sowjetmacht vor sich gegangen sind. Der Entwurf des Grundgesetzes führt weit und tiefgehend den Leninschen Humanismus, den wir in der Demokratie der sowjetischen Gesellschaft vor Augen.

Der Deputierte erzählte über einige Ergebnisse der Entwicklung der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion in der Republik in den letzten Jahren.

Im Auftrag der Deputierten von der Lettischen SSR machte der Redner den Vorschlag, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR unter Berücksichtigung der Korrekturen zu bestätigen.

Der Erste Sekretär des Stawropoler Regionalkomitees der KPdSU, Deputierter M. S. Gorbatschow, brachte seine Gedanken über die Beziehungen der Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets mit den staatlichen und gesellschaftlichen Organen vor. Unserer Meinung nach, sagte er, hat die Verfassungskommission ganz richtig gehandelt, indem sie die Artikel 23 und 25 des Entwurfs vereinigt hat. Gemäß der üblichen Praxis und der Bestimmung über die Ständigen Kommissionen wird im Entwurf hervorgehoben, daß die staatlichen und gesellschaftlichen Organe, Organisationen und Amtsinhaber verpflichtet seien, die Forderungen der Kommissionen zu erfüllen, ihnen die nötigen Materialien und Dokumente vorzulegen. Zugleich betrachten wir es als nützlich, auch die Pflicht der staatlichen und gesellschaftlichen Organe, die Empfehlungen der Kommissionen zu erfüllen und die Kommissionen zu unterstützen, in den Kommissionen die Resultate der Prüfung, ihrer Empfehlungen mitzuteilen, auf das Verfassungsniveau zu heben. Wir denken, daß diese Eintragung dem generellen Kurs der Partei zur Erhöhung der Rolle des Obersten Sowjets der UdSSR und seiner Organe entsprechen wird.

Der Entwurf der neuen Verfassung, erklärte der Minister für Gesundheitswesen der UdSSR, Deputierter B. W. Petrowki, zeuge von außerordentlichen Aufblühen der sowjetischen Ökonomie — des unumstößlichen Fundaments für den hohen Wohlstand der Vorkämpfer des Sozialismus. Als eine unserer Errungenschaften kann mit Recht das sowjetische Gesundheitswesen gelten. Über die Gesundheit der Sowjetmenschen herrscht heute eine fast 6 Millionen Mann starke Armee medizinischer Arbeiter. Es wird vorgemerkt, in den



Moskau, Kreml. Vor dem Beginn der Sitzung des Unionsowjets erbörten die Deputierten die Materialien der Tagung.

Wachstum der Arbeiterklasse. In unserer Republik leistet sie eine würdige Beisteuer zur weiteren Festigung der Wirtschaftsmacht der Heimat. All das ist möglich geworden dank der Verwirklichung der weisen Leninschen Nationalitätenpolitik der Kommunistischen Partei.

Das vertraute, das wichtigste Buch für uns alle wird die neue Verfassung unseres Landes werden, sagte der Vorsitzende des Vorstands des Schriftstellerverbands der Dagestanischen ASSR, Deputierter R. G. Gamslow. Sie ist unser Volkbuch, unser aller Lied. Das Volk ist nicht nur der Leser dieses Buches, sondern auch sein Mitautor. Darin ist alles wiederspiegelt, was unser Leben ausmacht — gestern, heute und morgen. Erinnerung an die Vergangenheit, Sorgen um das Heute und Gedanken an die Zukunft vereinen sich harm-



Im Sitzungssaal des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR.

partei Komitees der KP der Ukraine, Deputierter A. P. Botwin. Die gegenwärtige Tagung, meint er, wird in die Geschichte unserer Heimat als eine ihrer markanten Seiten eingehen, und deshalb sind heute die Blicke aller ehrlichen Menschen des Planeten an Moskau gefesselt, von wo die Hymne unserer großen Siege und edlen Ziele über die ganze Welt ertönt.

Der Deputierte sprach weiter über die Möglichkeiten, die das neue Grundgesetz unter anderem für den Fortschritt bietet, und betonte die besondere Bedeutung der weiteren Festigung der Beziehungen der Wissenschaft zu der Produktion.

Es spricht der Vorsitzende des Kolchos „Rosija“, Rayon Gagnski, Autonomes Gebiet der Ajsyge, Krasonador, Deputierter J. Ch. Tschaluzchow. Als ich den markanten inhaltreichen Bericht des Genossen L. I. Breschnew anhörte,

empfang ich ein Gefühl der riesigen Freude über die Leninsche Weisheit der Kommunistischen Partei, über die unbezweifelbare Macht unseres Sozialstaates.

Als die Werktagen unseres Kolchos, des ganzen Autonomen Gebietes Magadan, mit dieser historischen Tagung gaben, beauftragte mich, an die Deputierten und in deren Person — an alle verbrüderten Völker unseres Vaterlandes — mich zu wenden, um die Anerkennung und den tiefen Dankes für die ständige und uneingeschränkte Hilfe beim Aufbau des neuen Lebens zu übermitteln, sagte der Redner abschließend.

Der Chefredakteur der „Literaturnaja Gasetal“, Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbands der UdSSR, Deputierter A. B. Tschakowski, erzielte den bürgerlichen Ideologen, die es versuchen, die Sowjetgesellschaft des Fehlens der staatsbürgerlichen Freiheiten zu bezichtigen, eine zornige Abfuhr. Heute, da wir das Fazit der Erörterung des Entwurfs der Verfassung ziehen, erklärte der Redner, können wir uns und der ganzen Welt noch einmal mit aller Oberzeugung und unabweisbarem Recht sagen: Die Sowjetunion — das ist

Verfassungsentwürfen sprechen die Deputierten mit großer Eindringlichkeit darüber, daß dank der konsequenten Realisierung der Leninschen Nationalitätenpolitik durch die KPdSU, dank der unerschütterlichen Hilfe der Brudervölker des Landes und vor allem des großen russischen Volkes die Produktivkräfte sich allorts in hohem Tempo entwickeln.

Der Erste Sekretär des ZK der KP Turkmunisten, Deputierter B. G. Garpurow, betonte, die Werktätigen seien mit Recht stolz auf die ihnen eingeräumten Rechte und heben die Wichtigkeit des organischen Verbundenseins großer Rechte und Pflichten der Bürger hervor, das für den Verfassungsentwurf kennzeichnend ist. Sie machen Vorschläge, die allgemeine Verantwortung für die Erfüllung der Pflichten zu erhöhen.

Wie im ganzen Lande, so sind auch in Baschkirien wichtige strukturelle Veränderungen in der sozialen Schichtung der Bevölkerung erfolgt, sagte in seiner Ansprache der Erste Sekretär des Baschkirischen Gebietskomitees der KPdSU, Deputierter M. S. Schakirov. Besonders stolz sind wir auf das

monisch in genauen, richtigen und allen verständlichen Worten des Entwurfs des Grundgesetzes. Es gibt keinen Kulturschaffenden, der nicht mit der größten Sorgfalt die Artikel 46 und 47 des Verfassungsentwurfs über das Recht der Bürger, die Errungnisse der Kultur und die Schaffensfreiheit zu genießen, nicht gelesen hätte. Auch wir Schriftsteller, Vertreter unserer vielfachen, klänge-

Im Nationalitätensowjet

Um 16 Uhr wurde die Abend Sitzung des Nationalitätensowjets eröffnet.

Mit anhaltendem Beifall wurden von den Deputierten die Genossen A. N. Kossygin, D. F. Ustinow, W. W. Kusnezow, P. M. Maschero, B. N. Ponomarjow, M. W. Simjanin begrüßt.

Es wurde die Erörterung der Frage über den Entwurf der Verfassung in unserem mit zwei Wändlungen in unserem Territorium Hunderte Großbetriebe, auch hochmechanisierte Kolchose und Sowchose sind entstanden, die Städte und Dörfer werden komfortabel und gut eingerichtet.

Nicht wiederzuerkennen ist das sowjetische Dorf. Wenn vor 40 Jahren in meinem heimlichen Rayon Tschilki 25 Familien, 50 Empfänger vorhanden waren, so sind heute alle Siedlungen nicht nur völlig räumlich, sondern auch elektrifiziert, gasifiziert, Elektrizität, Gas, Rundfunk, Fernsehen sind alltäglich auch in vielen Abteilungen der Wanderwirtschaften. Vor vier Jahren funktionierte im ganzen Rayon nur eine Bibliothek mit 6.000 Büchern, heute haben wir 33 Bibliotheken mit einem Bücherfonds von 220.000 Exemplaren, 25 Filmtheater und Klubs, in 29 Mittel- und Achtklassenschulen lernen

im Laufe der Erörterung der neuen Verfassung in den Arbeiterkollektiven, betonte der Deputierte, hat diese, daß die Ausübung der Rechte und Freiheiten untrennbar von den Bürgerpflichten sei, die wir Unterstützung gefunden. Und es ist sehr gut, daß dies im Artikel 60 des Entwurfs des Grundgesetzes seinen Niederschlag gefunden hat.

zende des Vollzugskomitees des Bezirksowjets der Werktätigen Deputierter L. G. Tynel vom Rednerpartei der Tagung zum Ausdruck. Jede Zeile der neuen Verfassung, sagte sie, ist vom revolutionären Optimismus erfüllt, drückt den Triumph der jahrhundertelangen Hoffnungen des Menschen der Arbeit aus.

Die Deputierte unterstützte den Vorschlag über die Bestätigung der neuen Verfassung — des wahren Manifests des entwickelten Sozialismus — aus Wärme.

Derselben Ansicht ist auch der Erste Sekretär des Kiewer Stadt-

der wahren kulturellen Werte leitend. Die Brigadiere der Bewehrungsarbeiter und Schweißer des Kischinower Werks für Stahlbetonkonstruktionen und Großplatten-Hydraule, Autonomes Gebiet der KPdSU Deputierter W. P. Buga widmeten den bedeutenden Teil ihrer Rede der Fürsorge der Kommunistischen Partei und des Sozialismus für die Arbeiter und Bauern der Vorkämpfer des Landes. In der großen verbrüdeten Familie, sagte sie, hat das moldauische Volk sein Glück erworben. Nur unter diesen Bedingungen hat sich die schöpferische Energie, das Schaffen und das Talent der einfachen Menschen der Republik vollständig entfaltet.

Während der Erörterung des Entwurfs der Verfassung teilte die Deputierte mit, haben die Werktätigen Moldawiens, wie auch alle Sowjetmenschen, einmütig ihre volle Billigung und Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der neuen Partei, des Leninschen ZK, seines Politbüros mit dem treuen Sohn der Partei und des Volkes Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze zu danken.

Wie es in den Beschlüssen des

empfang ich ein Gefühl der riesigen Freude über die Leninsche Weisheit der Kommunistischen Partei, über die unbezweifelbare Macht unseres Sozialstaates.

Als die Werktagen unseres Kolchos, des ganzen Autonomen Gebietes Magadan, mit dieser historischen Tagung gaben, beauftragte mich, an die Deputierten und in deren Person — an alle verbrüdeten Völker unseres Vaterlandes — mich zu wenden, um die Anerkennung und den tiefen Dankes für die ständige und uneingeschränkte Hilfe beim Aufbau des neuen Lebens zu übermitteln, sagte der Redner abschließend.

Der Chefredakteur der „Literaturnaja Gasetal“, Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbands der UdSSR, Deputierter A. B. Tschakowski, erzielte den bürgerlichen Ideologen, die es versuchen, die Sowjetgesellschaft des Fehlens der staatsbürgerlichen Freiheiten zu bezichtigen, eine zornige Abfuhr. Heute, da wir das Fazit der Erörterung des Entwurfs der Verfassung ziehen, erklärte der Redner, können wir uns und der ganzen Welt noch einmal mit aller Oberzeugung und unabweisbarem Recht sagen: Die Sowjetunion — das ist

Hochschulbildung, unterrichte in Mathematik in der Mittelschule. Meine Arbeit liebe ich, ohne Schule, ohne Schüler kann ich mir das Leben nicht vorstellen. Sowjetischer Lehrer ist umgeben von der tagelangen Sorge der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates. Die neue Verfassung der UdSSR hebt die Rolle und Bedeutung der Lehrkräfte in der Erziehung der neuen Menschen, des Menschen der Kommunistischen Gesellschaft noch höher. Würmsten Dank dafür unserer teuren Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung. (Beifall.)

Alle Sowjetmenschen wissen, welche große Arbeit bei der Vorbereitung des Entwurfs von der Verfassungskommission unter dem Vorsitz des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Leonid Iljitsch Breschnew, geleistet wurde. Unschätzbare ist sein Beitrag für die Ausarbeitung des Grundgesetzes unseres Landes. Die Sowjetmenschen nennen Sie, unsere Genossen, die Schöpfer der neuen Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. (Beifall.)

Ich billige, ebenso wie alle Sowjetmenschen, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR, der Wärme und mache den Vorschlag, sie anzunehmen mit Zusätzen und Änderungen, die im Laufe der voluminösen Erörterung eingebracht wurden. Das ist der Auftrag meiner Wähler.

Genossen Deputierte! Erlauben Sie mir die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Zentralkomitee unserer Partei, dem Politbüro der KPdSU und Ihnen persönlich, Deputierter Leonid Iljitsch, zu versichern, daß die Sowjetler, weder Mühe noch Energie scheuen werden, um die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU erfolgreich ins Leben umzusetzen, um mit neuen Arbeitskräften die Leninsche Verfassung der UdSSR, das 60jährige Jubiläum der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu ehren. (Beifall.)

Orientierungspunkt für die Werktätigen der ganzen Welt

Rede der Deputierten M. T. AMANTAJEWA (Alma-Ataer ländlicher Wahlkreis)

Genossen Deputierte! Mit tiefer Erregung nehmen wir den Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzenden der Verfassungskommission, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew entgegen. Das gegenwärtige Dokument der marxistisch-leninistische Analyse der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft geliefert wurde, die die welthistorische Bedeutung der neuen Verfassung der UdSSR mit äußerster Exaktheit und Klarheit dargelegt. Unter dem Einfluß des Berichtes erleben wir die grandiosen Erfolge unseres Volkes im Aufbau einer neuen Welt, einer Welt der Gleichheit, Brüderlichkeit und Freiheit, wo alle Namen des Menschen, für sein Wohl getätigt wird.

Stolz auf unsere Heimat, die Leninsche Partei löste die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR aus.

Durch seine titanische Tätigkeit im Weltparlament, in seiner Heimat, der Festigung des Friedens auf Erden hat Leonid Iljitsch Breschnew die höchste Achtung und Liebe aller Sowjetmenschen gewonnen. Die Einwohner unserer Republik hegen für Leonid Iljitsch besondere Achtung und Sympathie. In den Jahren der heldenhaften Neulandepoche stand er an der Spitze der Parteinorganisation der Republik. Auch jetzt ungeachtet seiner großen Belastung, besucht Leonid Iljitsch des öfteren Kasachstan, erweist unschätzbare Hilfe in der Entwicklung seiner Ökonomie und Kultur. Dafür sprechen wir dem treuen Leonid Iljitsch Breschnew noch und noch einmal unseren herzlichsten und innigsten Dank aus. (Beifall.)

Genossen! Die Errungenschaften des Großen Oktober, die im Entwurf der neuen Verfassung eine tiefe Widerspiegelung finden, erheben einen weltweiten Widerhall. Sie dienen als Orientierungspunkt für die Werktätigen der kapitalistischen Länder im Kampf für ihre Rechte. Das lebenspendende Beispiel der Befreiung und der geistigen Wiedergeburt der Völker des Sowjetlandes verleiht ihnen Kräfte in diesen Kampf.

Das internationale Sowjetkasachstan ist eine Schöpfung des Großen Oktober. An seinen Erfahrungen, wie auch an den Erfahrungen anderer Schwesterrepubliken ist nicht eine soziale Wandlung im Leben unseres Landes eingetreten sind. Unwissenheit und Rechtslosigkeit wa-

ren das Los der Kasachen in der Vergangenheit. Ein Prozent der einheimischen Bevölkerung konnten vor der Revolution lesen und schreiben, von fünfzig Kindern lernte nur eins, die Mädchen hatten fast überhaupt keine Möglichkeit zu lernen.

Heute ist Kasachstan eine Republik der allgemeinen Bildung. Etwa vier Millionen ihrer Bürger lernen in Schulen, technischen Berufsschulen, Fach- und Hochschulen. Drei Viertel der Bevölkerung, die in der Volkswirtschaft beschäftigt ist, hat Mittel-, (vollendete und unvollendete) und Hochschulbildung.

Einmal dem riesigen Maßstab der Umgestaltungen im Land und in der Republik in den Jahren der Sowjetmacht sprechen überzeugend die ökonomischen und sozialen Wändlungen in unserem mit zwei Leninorden ausgezeichneten Alma-Ataer Gebiet. Wenn es hier vor der Großen Oktoberrevolution praktisch keine Industrie gab, so befinden sich heute auf seinem Territorium Hunderte Großbetriebe, auch hochmechanisierte Kolchose und Sowchose sind entstanden, die Städte und Dörfer werden komfortabel und gut eingerichtet.

Nicht wiederzuerkennen ist das sowjetische Dorf. Wenn vor 40 Jahren in meinem heimlichen Rayon Tschilki 25 Familien, 50 Empfänger vorhanden waren, so sind heute alle Siedlungen nicht nur völlig räumlich, sondern auch elektrifiziert, gasifiziert, Elektrizität, Gas, Rundfunk, Fernsehen sind alltäglich auch in vielen Abteilungen der Wanderwirtschaften. Vor vier Jahren funktionierte im ganzen Rayon nur eine Bibliothek mit 6.000 Büchern, heute haben wir 33 Bibliotheken mit einem Bücherfonds von 220.000 Exemplaren, 25 Filmtheater und Klubs, in 29 Mittel- und Achtklassenschulen lernen

mehr als 19.000 Kinder. Im Rayon leben und arbeiten in einer einzigen Familie Vertreter von 32 Nationalitäten und Völkern unseres Landes. Solche Veränderungen, solche Wändlungen sind charakteristisch für alle Republiken des Landes.

Genossen Deputierte! Für mich, eine Dorflehrerin, ist es sehr wichtig, daß im Grundgesetz unseres Landes Fragen der weiteren Verwirklichung des Bildungswesens und der kommunistischen Erziehung der heranwachsenden Generation eine breite Widerspiegelung finden.

Wir, Pädagogen erinnern uns gut an den einstigen Mangel der Tätigkeit der sowjetischen Schule, die Leonid Iljitsch Breschnew in seiner Rede auf dem Unionskongreß der Lehrer gab.

Wir Mitarbeiter der Volkshbildung erklären die Erfolge unserer Schule dadurch, daß die Kommunistische Partei, die Sowjetregierung, unsere ganze Gesellschaft an der möglichst vollen Entwicklung der geistigen und körperlichen Kräfte, der mannigfaltigen Fähigkeiten und Talente der heranwachsenden Generation tief interessiert ist. Im Namen der Millionener der sowjetischen Lehrer bringen wir unsere tiefe Dankbarkeit unserer Kommunistischen Partei, ihrem Zentralkomitee zum Ausdruck für diese ständige Sorge um die Schule. (Beifall.)

Die Dorflehrer sind Leonid Iljitsch besonders dankbar dafür, daß auf seine Initiative das ZK der KPdSU und der Minister der UdSSR den Beschluß über die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der allgemeinbildenden Dorfschule annahm. Die Bedeutung der in diesem Beschluß vorgemerkten Maßnahmen ist schwer zu überschätzen. Ihre Realisierung ermöglicht nicht nur der gesamten Dorjugend, Mittelschulbildung zu si-

chern, sondern auch den Unterschied im tatsächlichen qualitativen Bildungsniveau der Schüler des Dorfes und der Stadt endgültig zu überwinden.

Heute leben unsere Schulen den Sorgen um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben, die der XXV. Parteitag der Volkshbildung gestellt hat. Die pädagogischen Kollektive und gesellschaftlichen Organisationen wirken die allgemeine Mittelschulpflicht, bemühen sich, die Wissensniveau der Schüler zu heben, die kommunistische Erziehung zu vervollkommen.

Ein wichtiger Platz in unserer Arbeit gehört der Arbeitserziehung und der Vorbereitung der Schüler auf den Berufsarbeit, auf selbständige Leben. Die Schulen der Republik haben sich aktiv der Lösung der staatswichtigen Aufgabe angenommen — die Schulabgänger an den wichtigsten Arbeitsabteilungen in der Volkswirtschaft einzusetzen. Eine weite Verbreitung erhielt die Initiative der Abgänger in der Gründung von Tierzucht- und Baubrigaden, der Komsozolen und Jugendlichen. Allein 1977 schlossen sich mehr als 90.000 Jungen und Mädchen sofort nach Beendigung der Mittelschule den Arbeitskollektiven an.

Die Festigung der ständigen Verbindungen zwischen der Schule und den Produktionskollektiven fördert die Vorbereitung der Schüler auf die Arbeit. Die neue Verfassung der UdSSR ist mit einem gewaltigen erzieherischen Potential mit grenzenlosen Möglichkeiten für die ideologische, politische, moralische und Arbeitserziehung — geladen. Uns Lehrern sind jene Artikel der Verfassung besonders nahe, die die allgemeine Mittelschulpflicht, die

Verantwortung der Schule, der Familie und der gesamten Öffentlichkeit für die kommunistische Erziehung der heranwachsenden Generation zum Rang des Gesetzes erheben.

Im Verfassungsentwurf fanden ihre Widerspiegelung und wurden verankert die Grundrichtungen der Tätigkeit der Sowjetstaaten auf dem Gebiet der sozialen Entwicklung und der Kultur. Dadurch wird der grundsätzliche Unterschied zwischen unserem, dem sozialistischen Staat und der bürgerlichen veranschaulicht. Dadurch wird immer wieder die Rolle der Sowjetmacht in der Bereicherung des geistigen Lebens, der Innenwelt der Sowjetmenschen betont.

Im Verfassungsentwurf heißt es, daß unser Staat um den Schutz und die Mehrung der geistigen Schätze Sorge trägt, um die Ausnutzung dieser Schätze für die Hebung des kulturellen Niveaus der Menschen. Dieses Niveau steht in engster Verbindung mit der sittlichen und ästhetischen Erziehung der Werktätigen. Es ist ein Kriterium des Benehmens, das Vermögen, das wirklich Schöne wahrzunehmen, es von Fälschungen und Nachahmungen zu unterscheiden — ohne das kann man sich kaum einen kulturellen Menschen vorstellen. Es ist kein Zufall, daß auf dem XXV. Parteitag der KPdSU die Aufgaben der sittlichen Erziehung so akzentuiert wurden, so überzeugend von der erzieherischen Bedeutung der Literatur und der Kunst gesprochen wurde.

Genossen Deputierte! Es scheint mir, daß wir wichtig handeln, wenn wir in die Verfassung einschreiben, daß man die geistigen Werte zur sittlichen und ästhetischen Erziehung der Persönlichkeit ausnützen muß.

Genossen! Ich bin stolz und glücklich, daß ich im Sowjetland lebe. Die Sowjetmacht hat mir alles gegeben. Ich erhielt pädagogische

XXV. Parteitages der KPdSU vorgesehene ist, wird auch in der neuen Verfassung der Sowjetunion die vollständige Befreiung der wachsenden materiellen und geistigen Bedürfnisse der Menschen als höchstes Ziel der gesellschaftlichen Produktion verankert, sagte der Minister für Verfassung der UdSSR, Deputierter N. N. Tarassow.

Einen wichtigen Platz in der Lösung dieser Aufgabe wird auch der Leichtindustrie eingeräumt. Wir haben die Verwirklichung eines Komplexes von Maßnahmen begonnen, der die Nutzung der Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die technische Ausrüstung der Betriebe, die Einbürgerung des Lufttransports der Produktion und Qualität der Erzeugnisse, die Vervollkommnung der Modellierung und der Konstruktion von Kleidung und Textilien, die Produktion der fortschrittlichen Betriebe der Branche 30—60 Prozent der Erzeugnisse mit höchster Qualität.

Die Sowjetmacht hat den Menschen im vollberechtigten Herren seines Bodens, seines Schicksals gemacht. Wie der Traktorist und Kombiführer des Sowchos „Wizems“ Lettische SSR, Deputierter J. P. Ziedler betont, regnet das Gefühl, sein eigener Herr zu sein, die Freude der freien Arbeit jeden Landschaftenden dazu an, Reserven im Ackerbau und in der Tierzucht zu suchen.

Besonders große Wandlungen haben sich nach dem historischen Märzplenum (1965) des ZK der KPdSU vollzogen. Dort, wo die Melioration eingeführt worden ist, sind die Erträge der Getreidekulturen bedeutend gestiegen. Wir arbeiten mit leistungsstarken Traktoren und Kombines. Ich, zum Beispiel, habe in diesem Jahr 200 Tonnen Getreide geerntet. Ähnliche Resultate haben viele erzielt. Nur die Arbeit macht alle Menschen zu Helden, die gewissenhafte, eifrige Arbeit. Als Teilnehmer der Arbeit der Verfassung werde ich für die freie Arbeit auf freiem Boden, für mein eigenes und das Glück aller Sowjetmenschen stimmen.

Der Minister für Traktoren- und Landmaschinenbau, Deputierter I. F. Sinizyn vermerkte, daß im markanten wissenschaftlich begründeten Bericht des Genossen L. I. Breschnew konkrete Wege für die Lösung der politischen, ökonomischen und sozialen Aufgaben vorgemerkt sind, die in der gegenwärtigen Etappe vor dem Land stehen.

Unter der Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR haben die Belegschaften der Betriebe der Branche zusätzliche sozialistische Verpflichtungen übernommen, um die Landwirtschaft mit hochproduktiver Technik zu versorgen.

Über die Aufgaben sprechend, die die Partei dem Traktoren- und Landmaschinenbau stellte, unter dem Vorsitz des Ministers, daß die Verwirklichung der vorgemerkten Maßnahmen der komplexen Mechanisierung der Entwicklung hochproduktiver Maschinen für verschiedene Zonen des Landes, besonders für die Nichtschwarzerdezone der RSFSR, ein besonderer Platz eingeräumt wurde. Er bezieht sich über die Maßnahmen, die die Verfassungskommission unter dem Vorsitz der Arbeit der Mechanisatoren auf Grundlage der Entwicklung der Technik mit verbesserter Charakteristik vorgemerkt sind. (TASS)

empfang ich ein Gefühl der riesigen Freude über die Leninsche Weisheit der Kommunistischen Partei, über die unbezweifelbare Macht unseres Sozialstaates.

Als die Werktagen unseres Kolchos, des ganzen Autonomen Gebietes Magadan, mit dieser historischen Tagung gaben, beauftragte mich, an die Deputierten und in deren Person — an alle verbrüdeten Völker unseres Vaterlandes — mich zu wenden, um die Anerkennung und den tiefen Dankes für die ständige und uneingeschränkte Hilfe beim Aufbau des neuen Lebens zu übermitteln, sagte der Redner abschließend.

Der Chefredakteur der „Literaturnaja Gasetal“, Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbands der UdSSR, Deputierter A. B. Tschakowski, erzielte den bürgerlichen Ideologen, die es versuchen, die Sowjetgesellschaft des Fehlens der staatsbürgerlichen Freiheiten zu bezichtigen, eine zornige Abfuhr. Heute, da wir das Fazit der Erörterung des Entwurfs der Verfassung ziehen, erklärte der Redner, können wir uns und der ganzen Welt noch einmal mit aller Oberzeugung und unabweisbarem Recht sagen: Die Sowjetunion — das ist

Hochschulbildung, unterrichte in Mathematik in der Mittelschule. Meine Arbeit liebe ich, ohne Schule, ohne Schüler kann ich mir das Leben nicht vorstellen. Sowjetischer Lehrer ist umgeben von der tagelangen Sorge der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates. Die neue Verfassung der UdSSR hebt die Rolle und Bedeutung der Lehrkräfte in der Erziehung der neuen Menschen, des Menschen der Kommunistischen Gesellschaft noch höher. Würmsten Dank dafür unserer teuren Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung. (Beifall.)

Alle Sowjetmenschen wissen, welche große Arbeit bei der Vorbereitung des Entwurfs von der Verfassungskommission unter dem Vorsitz des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Leonid Iljitsch Breschnew, geleistet wurde. Unschätzbare ist sein Beitrag für die Ausarbeitung des Grundgesetzes unseres Landes. Die Sowjetmenschen nennen Sie, unsere Genossen, die Schöpfer der neuen Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. (Beifall.)

Ich billige, ebenso wie alle Sowjetmenschen, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR, der Wärme und mache den Vorschlag, sie anzunehmen mit Zusätzen und Änderungen, die im Laufe der voluminösen Erörterung eingebracht wurden. Das ist der Auftrag meiner Wähler.

Genossen Deputierte! Erlauben Sie mir die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Zentralkomitee unserer Partei, dem Politbüro der KPdSU und Ihnen persönlich, Deputierter Leonid Iljitsch, zu versichern, daß die Sowjetler, weder Mühe noch Energie scheuen werden, um die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU erfolgreich ins Leben umzusetzen, um mit neuen Arbeitskräften die Leninsche Verfassung der UdSSR, das 60jährige Jubiläum der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu ehren. (Beifall.)

